

Tolle Nebenjobs

Make-up-Beratung und Schmuckverkauf: Zwei Kolleginnen berichten über ihre bereichernde Nebentätigkeit.

*Erika Lüscher und Maria Fiedler**

Erika Lüscher: «Seit 32 Jahren arbeite ich einen Tag pro Woche im Schmuck- und Nähatelier Carré. Die ersten zehn Jahre konnte ich in Burgdorf nebst dem Verkauf kleinere Näharbeiten nach Anleitung machen. Seit 20 Jahren bin ich in Bern ausschliesslich für Schmuck- und Accessoire-Verkäufe zuständig. Neu verkaufen wir in allen drei Geschäften in Bern, Burgdorf und Thun beschichtete Stoffe und nähen auch diverse Artikel. Der Kontakt mit Menschen und die Beratung für schöne, meist handgefertigte Gegenstände haben von jeher meinen Berufsalltag geprägt. Als Mitarbeiterin in der Patientenadministration ist guter Umgang mit Patientinnen und Kunden eine wichtige Voraussetzung. Wenn ich durch meine manchmal ausgefallenen Schmuckstücke ein Kind zum Staunen bringen kann, ist dies eine Bereicherung in meinem Alltag.

Regina Hofer, Geschäftsführerin aller drei Carrés, offeriert dieses Jahr übrigens allen Spital-Mitarbeitenden gegen Vorweisen des Personalausweises einen Rabatt von 10 Prozent.»

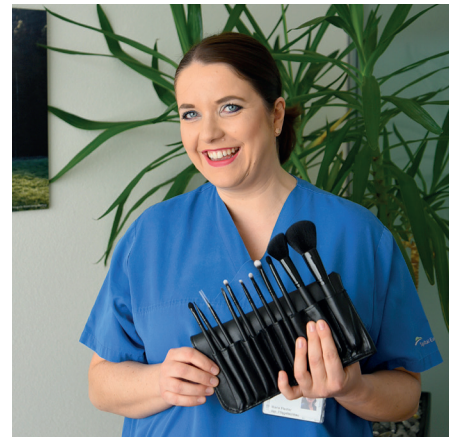
Strahlender Teint
Maria Fiedler: «Ich bin selbstständige Haut- und Make-up-Fachberaterin



Erika Lüscher: «Der Kontakt mit Menschen und die Beratung für schöne, meist handgefertigte Gegenstände haben von jeher meinen Berufsalltag geprägt.»

(www.lombagine.com/maria-fiedler). Das heisst, ich gebe kostenlose Schminkworkshops in kleinen Frauenrunden, in denen jede Frau lernt, sich typgerecht, alltagstauglich und dezent zu schminken, und dies dann auch im Alltag in wenigen Minuten umzusetzen. Zu Hause in meiner Hautfachberatung betreue ich Männer und Frauen jeden Alters. Dort erhalten sie nach einer Hautanalyse auf ihre Haut abgestimmte Lombagine-Pflegeprodukte von Kopf bis Fuss.

Die Ausbildung zur Haut- und Make-up-Fachberaterin fiel mir aufgrund meiner Vorkenntnisse aus dem Spital nicht schwer. Auch in meiner Nebentätigkeit geht es um die Gesundheit. Auch die Haut ist ein Organ und muss



Maria Fiedler: «Als Selbstständige muss ich mich gut organisieren können und davon profitiere ich auch im Spital.»

gesund sein, um ihre Aufgaben vollumfänglich erfüllen zu können.

Als Selbstständige muss ich mich sehr gut organisieren können und davon profitiere ich auch im Spital. Bei der Pflege der Patienten achte ich noch mehr auf eine gute Hautpflege und freue mich immer, wenn sie zum Beispiel Gesichtsreiniger oder Tages- und Nachtcreme dabei haben. Für die Patienten ist es auch positiv, wenn die Pflegefachfrau einen gesunden, strahlenden Teint hat.»

**Erika Lüscher ist Mitarbeiterin der Patientenadministration und des Empfangsteams in Langnau. Maria Fiedler ist dipl. Pflegefachfrau auf der Abteilung A2 in Burgdorf.*

Bilder: iae/kw

Nebenjob: Das gilt rechtlich

Laut Gesamtarbeitsvertrag ist jede beim Stellenantritt bestehende Erwerbstätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber zu melden. Jeder neue Zusatzerwerb ist zudem bewilligungspflichtig und darf weder die betrieblichen Abläufe noch die Arbeitsleistung

beeinträchtigen. Das Bewilligungs-Formular ist im Intranet unter Human Resources zu finden.

Die wöchentliche Höchstarbeitszeit bei einer Mehrfachbeschäftigung darf zusammengezählt 45 bzw. 50 Stunden nicht überschreiten. Nicht erlaubt sind

Nebenbeschäftigungen bei Konkurrenzunternehmen oder solche, welche die Erholung in der Freizeit und den Ferien gefährden oder das Einhalten von gesetzlichen Bestimmungen wie der Höchstarbeitszeiten gemäss Arbeitsgesetz verunmöglichen. (hac)